



Agenda



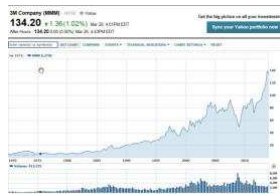
1. Innovative Lösungsbeispiele
2. Neue Arbeitswelten für e-Collaboration: What & Why
3. Working Spaces of Tomorrow: Mind Map
4. Arbeitswelten 4.0: Studie IAO
5. Roadmapping für eCollaboration: Botschaft IAO (Fachartikel)
6. OFFICE 21 - Forschungsphase 2014-2016
7. Forschungsfragen

Flexible Arbeitszeitmodelle 3M



Flexibel arbeiten

Hochflexibel bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern über 40 Arbeitszeitmodelle. Diese Vielfalt ermöglicht Freiräume für die Familienplanung und individuelle Lebensentwürfe. Apropos Familie: Eltern schätzen am deutschen Hauptsitz von 3M in Neuss die unternehmens-eigene Tagesbetreuung für Mitarbeiterkinder bis drei Jahre.



Sechstes Mal in Folge

Beste Arbeitgeber: Doppelsieg für 3M



Applaus für 3M: Arbeitsminister Olaf Scholz (m.) übergab die Urkunden an 3M-Personal- und Arbeitsdirektor Josef Myrozek (li.) und Thomas Bökenkamp (re.), Sprecher der Geschäftsleitung der 3M ESPE AG. Bild: 3M FOTO: NZZ

Sechstes Mal in Folge. In Berlin wurden die 3M Deutschland GmbH und die 3M ESPE AG im Wettbewerb des Great Place to Work Institute ausgezeichnet. Von Frank Kirschstein

Flexibler Arbeitsplatz Desk-Sharing, IBM, HP



Persönliche Zeiteinteilung Google Relaxzone Zürich



FFHS

5

Individuelle Arbeitslandschaft FrozenCloud Fraunhofer



Diese individuelle Steh-Sitz-Liege-Landschaft bietet unterschiedliche Arbeits- und Entspannungsmöglichkeiten für eine oder mehrere Personen. Sie fördert offene, spontane Kommunikation in angenehmer Atmosphäre.



Form und Oberflächenhaptik regen Inspiration, Intuition und Phantasie an.

FFHS

6

virtuelle Büros Regus, Gildenhaus



Virtuelle Büros

- Virtuelle Büro-Lösungen
- Telefon-Service
- Geschäftsadresse

Das Image eines
Grossunternehmens, ohne die
Kosten.

Nutzen Sie alle Vorteile eines festen Büros, auch ohne
Büro.

Mit einem Virtuellen Büro von Regus haben Sie eine
hervorragende Geschäftsadresse, die Sie als Ihre eigene
nutzen können, sowie jemanden, der Ihre Anrufe und den
Posteingang verwaltet.



Flexibles Wohnbüro Wohnbürohaus München



Neue Arbeitswelten für e-Collaboration



■ WAS

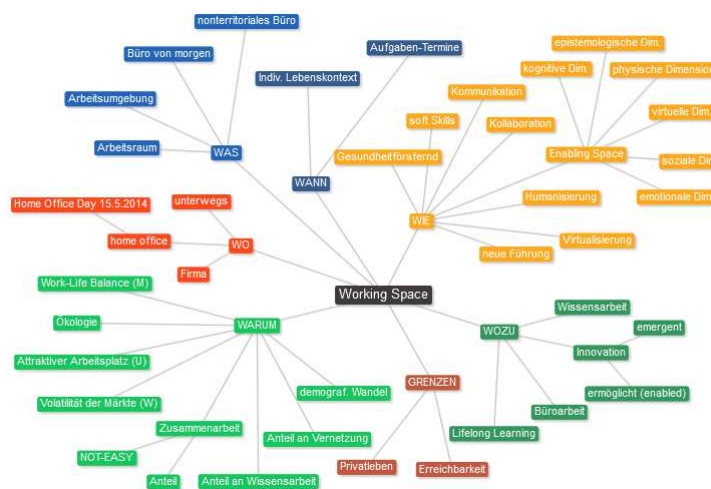
- Umgebung in der wir unsere Arbeit verrichten
- «Umgebung» bzw. «working spaces» in weitesten Sinne
- Mehrdimensional: physische, virtuelle, soziale, emotionale, kognitive, usw.
- «Neu»: wie verändert sie sich, wie sollten wir sie gestalten?

■ WARUM

- Trend hin zu mehr Wissensarbeit
- Bedarf nach Zusammenarbeit steigt
- Aber: «Cooperation is not easy»
- Richard Sennett, 2012 (US Soziologe)
- Geeignete Gestaltung der «working spaces»
- Motivierte, innovative, effiziente, effektive Zusammenarbeit



Working Spaces of Tomorrow



Arbeitswelten 4.0

Wie wir morgen arbeiten und leben

- Fraunhofer IAO, Herbst 2012
- Forcast-Prozess im Verbundforschungsprojekt Office 21
- Weiterentwicklung der Arbeitswelt aufzeigen
- Orientierung für die Gestaltung der eigenen Organisation
- Methode: Befragung von Experten / Auswertung von Trendstudien / 250 Startthesen / reduziert auf 48 Schlüsselthesen
- Bereiche:
 - A) Übergreifende Entwicklungen
 - B) Büroorganisation
 - C) Informations- und Kommunikationstechnologien
 - D) Lebensstile und Lebensweisen



Arbeitswelten 4.0

Thesen und ihre Werte (Zustimmung / Ablehnung in %)

A) Übergreifende Entwicklungen

- Hohe Flexibilität bei der Wahl des täglichen Arbeitsortes (82 / 5)
- Nur Unternehmen, die Kreativität und Erfahrung massiv stimulieren und honorieren, sind auf Dauer wirtschaftlich erfolgreich (82 / 7)
- Die gebotene Work-Life-Balance ist das wesentliche Kriterium für die Wahl des Arbeitsgebers (76 / 13)

B) Büroorganisation

- Raumkonzepte und innere Grundstrukturen von Bürogebäuden sind sehr einheitlich und folgen universellen Standards (48 / 37)
- Non-territoriale Bürowelten sind zum Standard geworden. Nur noch selten existieren fest zugewiesene, persönliche Arbeitsplätze in Büros (46 / 30)
- Die Mehrheit der Unternehmen unterhält keine eigenen Büroinfrastrukturen mehr sondern nutzt «Pay-as-use»-Angebote von professionellen Bürobetreibern (24 / 43)



Arbeitswelten 4.0

Thesen und ihre Werte (Zustimmung / Ablehnung in %)



C) Informations- und Kommunikationstechnologien

- Arbeiten und Kommunizieren mit IT funktioniert nahtlos und schnittstellenfrei (84 / 6)
- Die vernetzte Umgebung erkennt «mich» und bietet mir, auf der Basis der über mich im Internet verfügbaren Informationen, eigenständig vielfältige Informationen und Dienste an (80 / 4)
- Kreative und komplexe Zusammenhänge visualisieren und bearbeiten wir an grossflächigen, berührungssensitiven, digitalen Oberflächen (93 / 0)

D) Lebensstile und Lebensweisen

- Wir pflegen bewusst unser «digitales Äusseres» (z.B. Profile im Internet, personenbezogene verfügbare Angaben und Daten im Netz) (91 / 4)
- Steigende Mobilitätskosten haben das pendeln massiv reduziert (70 / 18)
- Gelebte «Work-Life-Balance» gilt als Statussymbol (80 / 11)



Roadmapping für eCollaboration und eCommunication



- Fachartikel von Hofmann, J., Hoberg, A. & Rickermann, T. (2012), Fraunhofer IAO
- Anforderungen der Wettbewerbsumwelt
 - Vernetzter, internationaler, kurzfristiger, mehr Wissensarbeit
 - Zusammenarbeit über Grenzen hinweg: steigender Bedarf nach e-Collaboration
- Anforderungen der Mitarbeitenden
 - Gewöhnliche Büroarbeit: mehr und mehr Wissensarbeit
 - Arbeitsleistung in Einklang mit Aufgabe und individuellem Lebenskontext erbringen
 - Erwartungen: flexibel Arbeiten, zu Hause oder unterwegs
- Anforderungen aus MTO-Sicht
 - Das Wechselspiel zwischen Einzelarbeit und kollaborativer Arbeit unterstützen



Cooperation is not easy

- Richard Sennett, 2012



Together: The Rituals, Pleasures and Politics of Co-operation

OFFICE 21

Forschungsphase 2014-2016



OFFICE 21[®]
Zukunft der Arbeit

- Fraunhofer IAO (Stuttgart)
- Verbundforschungsprojekt
- Ziel
 - Entwicklungen im Bereich Neue Arbeitswelten identifizieren
 - Handlungsoptionen zur Gestaltung im Unternehmen entwickeln
- Vorgehensweise
 - Forschungsthemen mit den Partnern bestimmen
 - Forschungsdesign und Bearbeitung der Forschungsfragen durch IAO
 - Best-Practice-Besuche: beispielhafte Lösungen persönlich erleben
 - Projektsteuerungsm Meetings, Networking
 - Zugang zu allen Aspekten der Forschungsarbeit (Design, Methoden, Ergebnisse)

OFFICE 21

Forschungsthemen 2014-2016



- OFFICE ANALYTICS – individuelle Anforderungen von Mitarbeitenden und Teams berücksichtigen
- SMART WORKING CULTURES – Flexible Arbeitsweisen, wie viel Freiraum und Selbstbestimmung abseits des Büros
- CORPORATE COWORKING – wie von der Nutzung von Coworking-Spaces profitieren?
- DIGITAL AND SOCIAL WORKING – Voraussetzungen und Hemmnisse einer «digital and social working» Organisation
- OFFICE DESIGN – Kreativität fördern durch Formen, Farben, Materialien
- OFFICE TYPOLOGIES – Büroraum- und gebäudetypologien vorausdenken und evaluieren

Forschungsfragen

- Schnittstelle zwischen Virtualität und direkter Begegnung am Arbeitsort
- Flexible, virtuelle Arbeit mit Arbeit im Büro verknüpfen
- Papierbezogene, kollaborative Wissensarbeit elektronisch ergänzen
- Flexibilisierung eines Teils der konventionellen Arbeitsformen
- Notwendige Kompetenzen und passende Förderung
- Interaktionsqualität bei Nutzung moderner Formen der e-Collaboration
- Neue Arbeitswelten als „Enabling Spaces“
- ...

